



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht zum Postulat [2010/427](#) von Landrat Simon Trinkler, Grüne Fraktion, vom 9. Dezember 2010 betreffend Erstellung eines Solar-Katasters

Datum: 26. März 2013

Nummer: 2013-094

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2013/094

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat [2010/427](#) von Landrat Simon Trinkler, Grüne Fraktion, vom 9. Dezember 2010 betreffend Erstellung eines Solar-Katasters

vom 26. März 2013

1 Ausgangslage

Am 9. Dezember 2010 reichte Landrat Simon Trinkler, Grüne Fraktion, die Motion 2010/427 betreffend Erstellung eines Solar-Katasters ein, welche am 29. März 2012 vom Landrat als Postulat mit nachfolgendem Wortlaut überwiesen wurde:

Solarkataster sind Landkarten von Gemeinden oder Kantonen, die den Investierenden zeigen, wie gut sich ihre Dachfläche für die Installation von Solarthermie oder Fotovoltaikanlagen eignet.

Aus Flugbildern lassen sich die Daten für ein Solar-Kataster gewinnen. Es kann dadurch für die einzelnen Hausdächer angegeben werden, wie viele Quadratmeter des Daches unter Effizienzkriterien genutzt werden können, mit welchem Energieertrag zu rechnen ist und welches CO₂-Einsparpotential vorhanden ist.

Ein grosser Nutzen der Daten wird dann erzielt, wenn die Daten in einem öffentlich zugänglichen Geographischen Informationssystem (GIS) abgelegt werden, damit die EigentümerInnen oder BauherInnen die Daten einsehen können und erfahren welches Potential ihr Haus aufweist. Ein Beispiel für eine erfolgreiche Implementierung eines Solarkatasters ist [Wiesbaden](#).

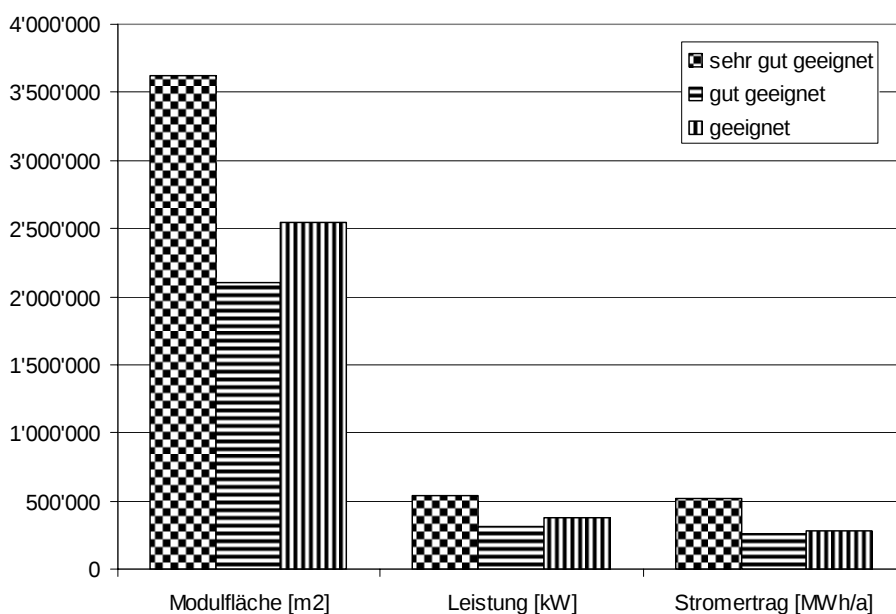
Der Regierungsrat wird dazu aufgefordert, einen Solar-Kataster für das Baselbiet zu realisieren und im GIS des Kantons für die Öffentlichkeit zu visualisieren. Hierzu ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den Energieversorgern zu prüfen.

2 Stellungnahme des Regierungsrats

Die Förderung der Solarenergie hat im Kanton eine lange Tradition. Seit dem Beginn der Förderung 1988 werden thermische Solaranlagen konstant mit Beiträgen des Kantons unterstützt. Dass die Solarenergie in der breiten Bevölkerung zunehmend sehr beliebt ist, unterstreicht die starke Zunahme der Anzahl Solaranlagen in den vergangenen fünf Jahren. Zurzeit gibt es im Kanton Basel-Land rund 4'000 geförderte thermische Solaranlagen mit einer Gesamtfläche von 36'000 Quadratmetern. Auch bei der Photovoltaik verzeichnet der Kanton dank der Förderung durch die beiden Energieversorger Elektra Baselland Liestal (EBL) und Elektra Birseck Münchenstein (EBM) eine sehr erfreuliche Entwicklung. Um die Nutzung der Sonnenenergie noch stärker zu unterstützen, hat der Kanton Basel-Landschaft, ganz im Sinne des Postulanten, im Jahr 2012 zusammen mit der

EBL und der EBM und mit Unterstützung einer externen Firma den Solarkataster erarbeitet. Mit dem Solarkataster kann man sich einfach und schnell objektbezogen einen Überblick über die Eignung der vorhandenen Dachflächen für die Realisierung einer Solaranlage verschaffen. Der Kataster enthält das Solarpotential von mehr als 100'000 Gebäuden auf einer Kantonsfläche von über 500 km². Aktuelle Laserscannerdaten mit 6 Punkten pro Quadratmeter wurden neu erfasst und standen für die Berechnung zur Verfügung. Ein digitales Oberflächenmodell bildet das gesamte Kantonsgebiet einschliesslich aller Oberflächenstrukturen und der Topographie im angrenzenden Umland ab. Für alle mehr als 100'000 Gebäude wurden im ersten Schritt die Dächer in ihre Teilflächen zerlegt, worüber auch Schornsteine und Gauben separat erfassbar sind. Die Solarpotentialanalyse berechnet über zeitlich hochauflösende Einstrahlungsanalysen Monats- und Jahressummen der drei verschiedenen Strahlungsarten (direkte Strahlung, diffuse Strahlung und Globalstrahlung) und ermittelt auch den von Dachaufbauten ausgehenden Schattenwurf auf die Dachfläche u.ä. Örtliche Strahlungsdaten der MeteoSchweiz wurden für die Kalibrierung der Einstrahlungsanalyse hinzugezogen. Der Solarkataster ist unter www.solarkataster.bl.ch einsehbar und gibt Auskunft über die Möglichkeiten der Nutzung von Sonnenenergie sowohl für die Strom- als auch für die Wärmeproduktion pro Liegenschaft. Neben der Dachneigung und Südausrichtung sind für die Photovoltaiknutzung auch die geeignete Fläche, die Nennleistung, der spezifische Stromertrag und der Gesamtstromertrag abrufbar. Der Thermiekataster gibt Auskunft über den potentiellen Wärmeertrag pro Quadratmeter.

Als geeignet wurden 76'046 Gebäude klassifiziert, auf deren Dächern rund 8,3 km² Fläche für die Installation von PV-Anlagen an Modulfläche zur Verfügung stehen. Bei Belegung aller entsprechenden Dächer mit Solarzellen könnte theoretisch Strom in Höhe von rund 1'000 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr produziert werden. Klar ist, dass der Kataster nicht davon entbindet, die konkrete Geeignetheit eines Objekts in jedem Einzelfall abzuklären. Eine Realisierung hängt aber auch noch stark vom Netzausbau, vom weiteren technologischen Fortschritt und von der Entwicklung der Kosten ab. Der Solarkataster wurde am 23. Januar 2013 an einer Medienkonferenz vorgestellt.



3 Fazit

Das Begehren des Postulanten wurde mit der Erstellung des Solarkatasters zusammen mit EBL und EBM umgesetzt. Der Solarkataster ist im Geografischen Informationssystem unter www.solarkataster.bl.ch einsehbar, und die wichtigsten Kennwerte für eine Solaranlage pro Dachfläche sind ebenfalls abrufbar.

4 Antrag

Mit dem vorliegenden Bericht hat der Regierungsrat das Postulat geprüft und dem Landrat über seine Abklärungen berichtet. Der Regierungsrat beantragt, das Postulat [2010/427](#) betreffend Erstellung eines Solar-Katasters als erfüllt abzuschreiben.

Liestal, 26. März 2013

Im Namen des Regierungsrates
die Präsidentin:

Pegoraro

der Landschreiber:

Achermann